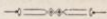


14.

Grau, schau, wem.

3 Rollen: Der Hahn, die Henne, der Hund.



Henne: Gib Rath, mein Hahn, mir armem Huhn:

Wie fang ich's an, was soll ich thun,
 Daß Eier ich behalt' im Neste
 Zum Brüten? rath mir doch das Beste!
 Legt' ich auf unsern Hühnerstall,
 So holt die Frau die Eier all',
 Und legt' ich in den Schober offen,
 Hat sie der Wiesel ausgesoffen.

Hahn: Rick! kirikih! Da kommt Bauwau,
 Der ist uns treu, ist klug und schlau,
 Der weiß in allen Sachen eben
 Gewiß den besten Rath zu geben.

Hund: Ich lauschte schon, was ihr beklagt
 Und sag' Euch gerne, was gefragt;
 Jedoch vor Allem laßt mich hören:
 Ließt Ihr Euch nicht vom Fuchs bethören?

Henne: Der Fuchs? ja der rief hinterm Zaun:

„Ich sollte mich ihm anvertrau'n,
 „Er würde in des Waldes Buchen
 „Mir eine sich're Stelle suchen,
 „Wo ich zu meinem eig'nen Nutz
 „Hinlegen könnt' der Frau zum Trutz,
 „Der es, wie allen Menschenleuten,
 „Drum ging, die Hühner auszubeuten.“

Hahn: Ei! hört: was hier die Henne spricht,
 Es klingt so unvernünftig nicht.
 Zu uns'rer Brodherrn Nutz und Frommen
 Läßt man uns selbst zu gar Nichts kommen.

Hund: Folgt sie zu seinem Aufenthalt
 Dem Fuchs, dem Schelm, in seinen Wald,
 Wird er, das darf ich wohl verbürgen,
 In böser Tücke sie erwürgen.
 Wohl ist's um Euch in aller Welt
 Mit Euren Eiern so bestellt,
 Daß And're stets von Euren Mähen
 Den allergrößten Nutzen ziehen.
 Und Ihr, indeß Ihr Andre labt,
 Oft kaum die karge Nahrung habt.

Henne: Und sollt' es uns nicht sehr verdrießen,
 Daß unsern Fleiß wir nicht genießen?

Hahn: Hört, Herr Bauwau, was sie da spricht,
Das ist so unvernünftig nicht!

Hund: Ihr liebet Euch vom Fuchs bethören.
Wem wolltet Ihr denn zugehören:
Dem Räuber, der nichts für Euch thut,
Der tückisch lechzt nach Eurem Blut,
Ob dem, der füttert Euch im Winter
Und für Euch sorgt und Eure Kinder?
Der täglich Euch das Futter streut
Und Nachts ein sicher Obdach beut?
Das Eine ist des And'ren werth,
Es übt Betrug, wer anders lehrt.

Hahn: Rik! kirikih! was Bauwau spricht,
Das klingt so unvernünftig nicht!

Hund: Drum mach's dem Schelme nicht bequem,
Mein liebes Hühnchen, trau, schau, Wem!
Des Fuchses Lehre niemals trau —
Das rath ich, Hahn, auch dir, Bau! wau!